



Biodiversität – Landwirtschaft im Naturpark Pöllauer Tal

Tagung: Management alpiner Schutzgebiete –
eine Chance für die regionale Entwicklung?

Referent: Alois Pörtl

a.poeltl@aon.at; 14.06.2007



Forschungsprojekt Biodiversität 2001-2005

- 1 erster Managementplan für einen Naturpark in Österreich
- 33 Forscher, landesweit größtes Projekt dieser Art
- 1.300 Seiten; Endbericht 5-bändig
- 2004 Naturpark des Jahres; Prämierung in Brüssel etc.
- 300.000 Einträge für ca. 3.500 Flächen in Datenbank

Referent: Alois Pörtl, a.poeltl@aon.at; 14.06.2007



Untersuchte Organismengruppen

PILZE:

Roste, Brände, Flechten, Großpilze



PFLANZEN:

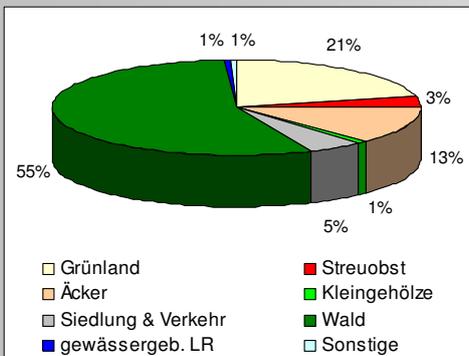
Algen, Moose, Farne, Höhere Pflanzen



TIERE:

Spinnen, Weberknechte, Laufkäfer, Libellen, Heuschrecken, Fische, Amphibien, Reptilien, Vögel, Säuger

Referent: Alois Pörtl, a.poeltl@aon.at; 14.06.2007



Ergebnisse Biodiversität

4 Hauptbereiche:

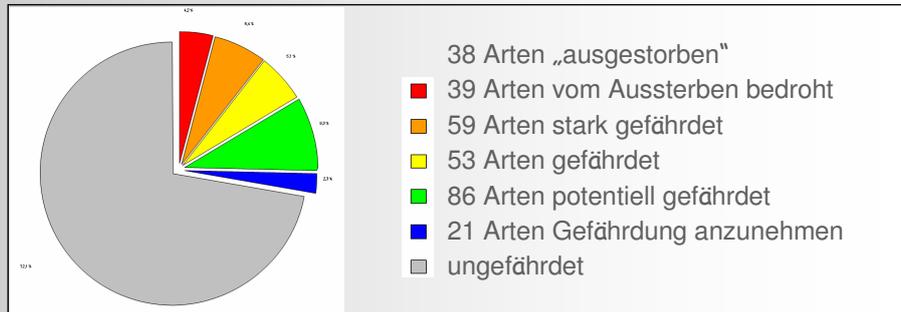
Gewässergebundene Lebensräume (11 Typen: Ufergehölzstreifen, Auwald, etc.)

Wälder (16 Typen: Schluchtwald, Buchenmischwald, Nadelholzforst etc.)

Siedlungsraum und Sonderstandorte (8 Typen: Städtische Grünflächen, Industriebrache etc.)

Landwirtschaftliche Lebensräume & Kleinstrukturen
(33 Typen: Wiesen, Raine, Streuobstwiesen, Äcker, Hecken etc.)

Referent: Alois Pörtl, a.poeltl@aon.at; 14.06.2007



Ergebnisse Biodiversität

Haupt - Zerstörungsursachen

Standortszerstörung, Absenkung Grundwasserspiegel, Verbauung kleiner Flüsse & Bäche, Trockenlegen von Feuchtwiesen, Düngen bzw. Herbizideinsatz, moderne Saatgutreinigung, Aufforstung von Magerrasen, Altersklassenwald mit Kahlschlagbetrieb, Wildschäden, Eutrophierung durch Verfrachtung

Referent: Alois Pörtl, a.poertl@aon.at; 14.06.2007



Grundlagen für die Umsetzung

Flächendeckende Plangrundlagen aus der Kartierung

Maßnahmen im Managementplan

Referent: Alois Pörtl, a.poertl@aon.at; 14.06.2007



Beispiele Einzelmaßnahmen - Äcker

- Förderung extensiver Ackerbewirtschaftung
- Förderung von Ackerbrachen
- Förderung der Vielfalt an unterschiedlichen Kulturen
- Förderung von Ackerrainen

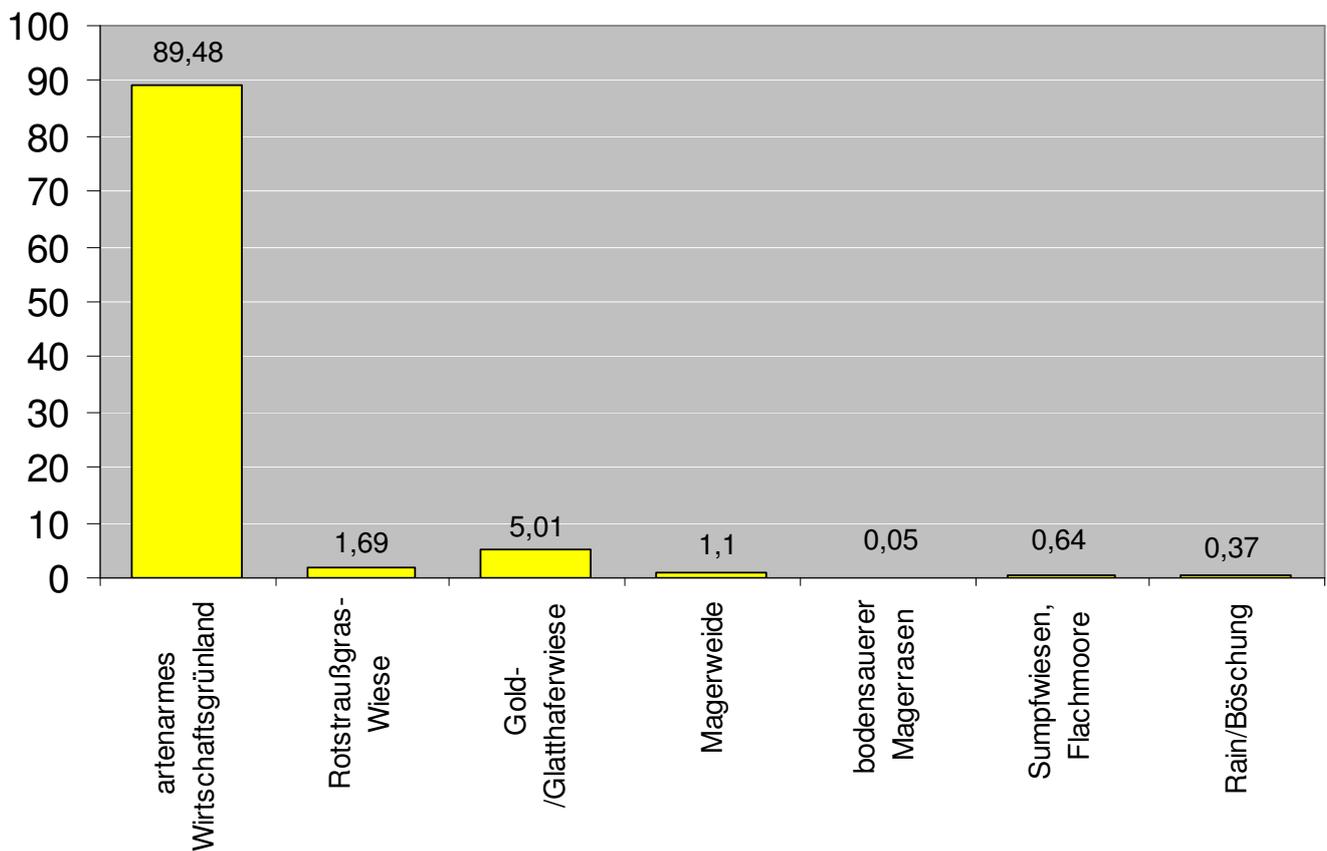
Referent: Alois Pörtl, a.poertl@aon.at; 14.06.2007



Beispiele Einzelmaßnahmen - Wiesen

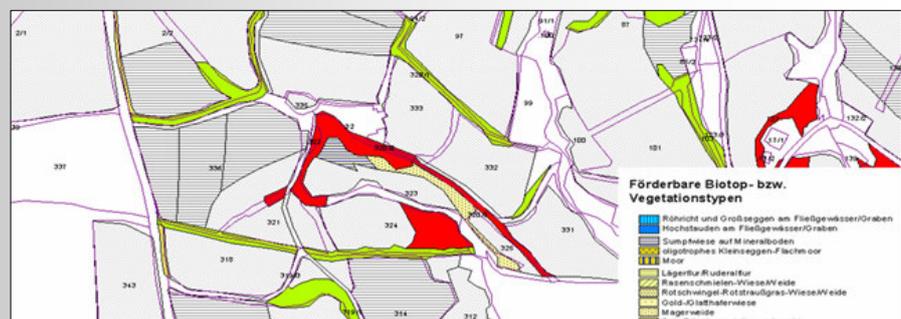
- Extensivierung von Wiesen
- Sicherung der letzten Talbodenwiese
- Sicherung der Pflege der Enzianwiese (Naturschutzgebiet)
- Sicherung der Pflege der Muhrwiese (? künftiges Naturschutzgebiet, Halbtrockenrasen mit Kleinem Knabenkraut)
- Stopp der Entwässerung von Feuchtwiesen
- Management Böschungsmahd

Referent: Alois Pörtl, a.poertl@aon.at; 14.06.2007



Verteilung der Grünlandtypen im Naturpark Pöllauer Tal

Referent: Alois Pörtl, a.poertl@aon.at; 14.06.2007



Umsetzung – Möglichkeiten zur Förderung

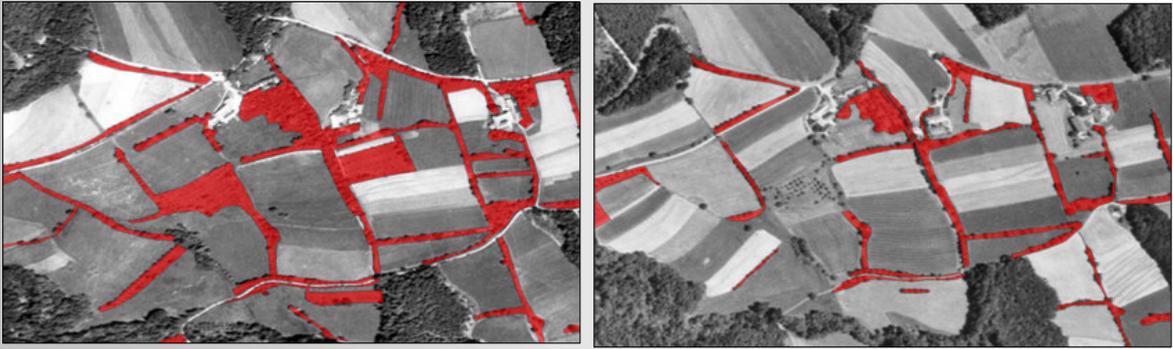
In Plänen wurde für alle landwirtschaftlichen Flächen die Möglichkeiten zur Förderung dargestellt.

Einzelne Naturparkgemeinden haben steiermarkweit den höchsten Anteil an Vertragsnaturschutzflächen (ÖPUL, BEP)

Referent: Alois Pörtl, a.poertl@aon.at; 14.06.2007

STREUOBSTBESTAND HAREGG/RABENWALD

	1960	1992	Rückgang (%)	Verlust Bäume (Stk.)
Fläche ha	8,272	3,871	53,20	---
Anzahl Bäume	797	425	46,68	372



Beispiele Einzelmaßnahmen - Streuobst

Die Streuobstbestände waren im letzten Jahrhundert großen Veränderungen unterworfen

Vergleich 1960 - (1992) 2003: Flächenrückgang 53%;
Rückgang Anzahl der Bäume 47%

(Gemeinde Rabenwald, Harregg)

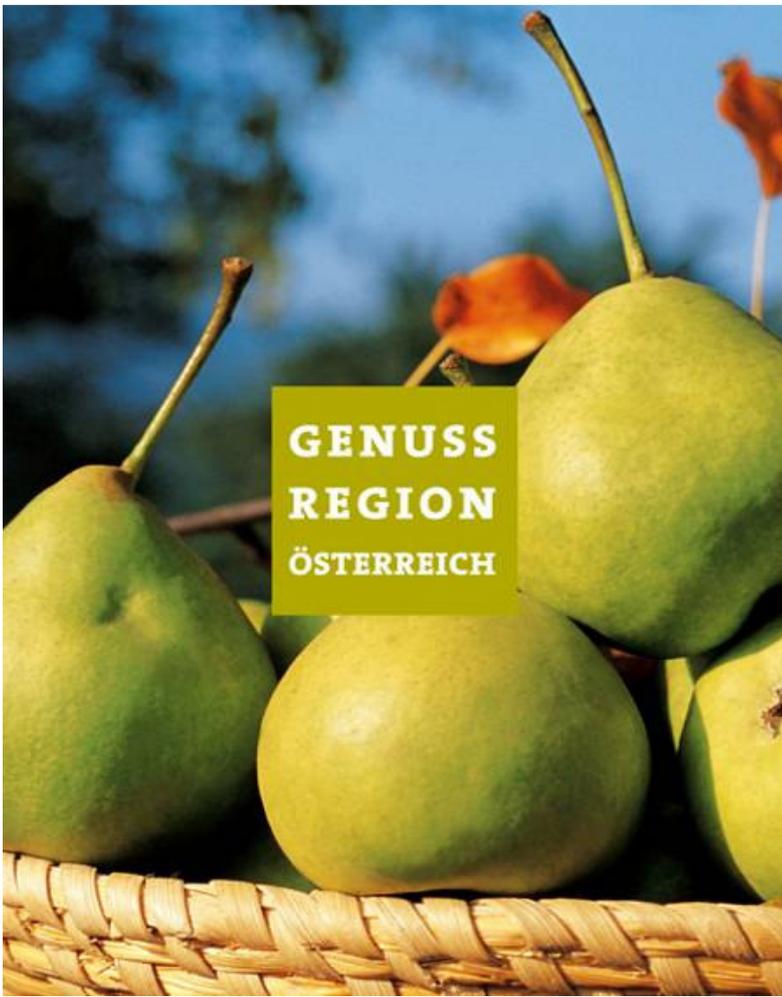
Referent: Alois Pörtl, a.poertl@aon.at; 14.06.2007



Beispiele Einzelmaßnahmen - Streuobst

- Sicherung Sortenvielfalt
- Auspflanzaktionen
- Durchführung von Pflegekursen
- Erhaltung der Streuobstbestände
- Neue Modelle der Nutzung, Vermarktung

Referent: Alois Pörtl, a.poertl@aon.at; 14.06.2007



**GENUSS
REGION
ÖSTERREICH**



Pöllauer Hirschbirne

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**

www.naturpark-poellauertal.at